Zwilling die Gemeinsamkeit aller Richtungen in der Zwillingsfläche, im zweiten aller Flächen in der Zone der Zwillingsachse. Vgl. für den ersten Typ Fig. 263 und 264, für den zweiten Fig. 273.

Der Zwillingskomplex als Ganzes zeigt oft im Vergleich mit seinen Komponenten erhöhte Symmetrie. So hat Fig. 264 eine

Symmetrieebene nach {100} außer der nach {010}. Im Zwilling Fig. 270 ist das dem Einzelkristall fehlende Symmetriezentrum erworben. Im selben Sinne vgl. Fig. 271 und 272.

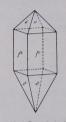


Fig. 269. Succinjodimid (ditetragonal-pyramidal) $p \{110\}$; $s \{111\}$; $o \{2\overline{21}\}$.

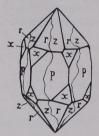


Fig. 271. Durchwachsungszwilling zweier Linksquarze (60° um Achse c gegeneinander gedreht). Symmetrie des Zwillings 6 s (hexagonal-trapezoedrisch).

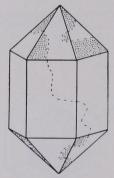


Fig. 268. Durchwachsungszwilling nach {1010} von Quarz (trigonal-trapezoedrisch).



Fig. 270. Succinjodimidzwilling nach {001}.

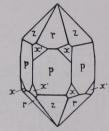


Fig. 272. Zwilling eines Rechtsund Linksquarzes. Symmetrie des Zwillings 3 m (ditrigonalskalenoedrisch).

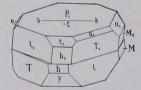


Fig. 273. Periklin (triklin-pinakoidal). Zwilling nach Achse b. P_1 $\{00\overline{1}\}$; l_1 $\{\overline{1}\overline{1}0\}$; L_1 $\{010\}$; L_2 $\{02\overline{1}\}$; L_1 $\{011\}$. Es fallen L_2 und L_3 , weil parallel zur Zonenachse L_3 , in eine Ebene.

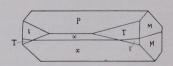


Fig. 274. Periklin (triklin-pinakoidal). Verwachsung nach dem "rhombischen Schnitt". $P\{001\}$; $M\{010\}$; $T\{110\}$; $t\{110\}$; $t\{110\}$;